

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dem dritten teil des heers zu Thürmberg vñ in den nahenden enden daselbstomb. Vñ pawet in form vñ gstat seins getzeltz bey Thürmberg ein kirchlein. das nachvolgent durch bapst leodan. iij. der dem benannten karologen badeporen in Sachssen nach zohē. auff dem widerweg gen Rom in sant Katherinen der iunckfrawen vnd marterin eere geweiht worden ist. vñ yezunt zum altenfurt benannt wirt. etlich sagen das dise stat erwen vnter des edlen Herren Albrechtz grafen zu Francken gewalt gewesen vnd nach absterben desselben grafen d̄ aus veruntrewung Sattonis des bischoffs zu Mainz v̄o kaiser Ludwigen vmpbracht ward. an das römisch reich belangt sey. Nach dē aber dise stat an das römisch reich kummen ist so ist sy seither mit hoher trew vnd bestendigkeit dem Römischen reich vnuerweneckt angehangen. vnd hat den Römischen künigen allweg hochbestendigen glauben vñ trew gelaystet. vñ darumb auch in zwittrachtigkeit d̄ römischen keyser schwäre betrangnuß vñ schaden erlitten vnd sunderlich die weil kaiser Heinrich der iij. regirt vñnd yn künig Heinrich sein sun auß gödelicher rachsale (als man maynt) mit krieg verfolget. Als nun die Thürmberger ir trew an seinem vatter hielten do ward die stat Thürmberg durch den sun mit hilf der s̄nen beleget vñ gewonnen. als dan die glaubwürdigen geschichtbeschreiber Otto Frisingensis vñ Gotfridus Viterbiensis beschreiben. Der selb künig Heinrich zohē ḡan Würzburg vñ setze bischof Erlongū ab vñ Robertū ein. Darnach ließ er die Sachssen heym ziehen vnd eroberte mit dē Bayern das Noickawisch schloß zu Thürmberg. Als er das zwen monet oder mer belegert het do zoch er ḡan Regenspurg in die hauptstat des noickawischen herzog hūmbs. dem volget d̄ vater als pald nach. v̄trib den bischoff Robertū vñnd setze Erlongū wider ein. Do zohē er fürter vñ veräget mit hilff der von Regenspurg den sun aus der stat vñ setze daselbst bischoff vlrichen ein. vñ zerstört durch die behem die Marckh Theobaldi. Künig Conrad der schwab. der nach absterben Lohartij zu römischen künig erklet ward. vñ aus rat sannt Bernhartz einen heertzug wider die vnglaubigen fürname hat dise stat wider lauffgerichtet vñ ein loblich closter vñ abtey sant benedicten ordens zu sant Egidien benannt an ein gelegern ende der stat gestiftet. vñ ist auch die stat

durch nachfolgend hilffteur vñ begnadung desselben künigs Conrads vñ andier römischen keyser vñ künig zu anffung komen. Aber nit ist zū glauben das sy vom anesamng irer widerauffrichtung solicher zierde vñ weite gewesen sey. sunder sy ist zu den zeyten Karls des. iij. römischen kaisers vñ künigs zu behem mit weyterem vnkais eingefangen vñ mit neuen zynnen vñ mit ein weitten vñ tieffen gerings vñ die stat gefürtē grabē. vñ mit. ccc. lxx. thürnen ärckern vñ voweit an dē zweyē innern mawren gemert. vñ mit vast weiten vñ veste inwonungen beziert. vñ schier in mittel teütsche land des gelegen. Vñ die burger daselbst haben auß vñdrichtig kaiserlicher gesetz eins ratz pflegnuß vñ burgermeisterliche ordnung von d̄ gemayn vñ d̄schyden. dan die burger des herkommens v̄o alten erbes gesechten daselbst pflegē gemainer stat sachen. so wartet die gemainde irer händel. In diser stat sind vil weite vñnd wolbezerte gortzheuser. Auch zwū pfarr sant Sebalds vñ sant Laurentzen kirchen. vnd der betelöden. iij. wol erpauete closter die die burger in mancherlay zeiten auffgerichtet haben. Die geistlichen iunckfrawen haben daselbst. ij. closter. eins zu sant Katherin. das ander zu sant Clara benant. So haben die teütschen herren ein grosse weite der stat innen. do ist auch ein Cartheuser closter an goße ärtigkeit des gebües vast weyt vnd schön. Auch ein künicklicher wolbezertter sal d̄ aller heyligsten iunckfrawen Marie am marckē misamit aller schönste prunnen. Dise stat frewet sich ni wenig irs künicklichen patrons sant sebalds d̄ in seim lebē vñ mit wunderwercken also erleucht gewest ist das er auch dise stat erleucht hatt. Sy freit sich auch der keyserlichen zeychen. als des mantels. schwerter. scepters. d̄ öpfel vnd kron des grossen kaiser Karls die die zu nürnberg bey yn haben. vñnd die in d̄ krönung eins römischen künigs von der heyligkeit vñnd alters wegen einen glauben. So wirt auch dise stat sunderlich hochbezert mit dem vnerschertzlichen vnd gödelichsten sper das die seitten Jesu Cristi am creütz geoffnet hat. Auch mit ein mercklichem stuck des heiligen creütz. vnd andern in der gantzen welt zewirdigen heiltumben. dye yärlich zu österlicher zeite offenklichen daselbst mit grosser solemnitet vñnd zierlichkeit getzet werden.